

PRESSEINFORMATION

16.08.2022

Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat die Förderauswahl für die Projekte für das „Städtebauförderprogramm 2022“ getroffen: 2,6 Mio. Euro für die Sanierung des Fördergerüsts Zeche Monopol

**Stiftung
Industriedenkmalpflege
und Geschichtskultur**
Pressestelle
Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931 122-10
presse@industriedenkmalstiftung.de

Durchwahl
Dr. Marita Pfeiffer - 41
Anna Gerhard - 42

Gute Nachrichten aus dem Bauministerium in Düsseldorf erreichten die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur: Die Sanierung des Fördergerüsts der Zeche Monopol in Kamen wurde mit einer Fördersumme von 2.632.000 Euro im Rahmen des Städtebauförderprogramms 2022 durch die Landesregierung Nordrhein-Westfalen als Projekt ausgewählt.

„Wir sind sicher, dass wir auf diese Weise unser Ziel, das Ensemble aus Fördergerüst, Maschinenhaus und Elektrofördermaschine der Zeche Monopol Schacht Grillo 1 als ein einzigartiges Zeugnis der Bergbaugeschichte der Stadt Kamen zu bewahren, erreichen und zugleich eine Voraussetzung für eine öffentliche sowie wirtschaftliche Nutzung des Denkmalstandorts schaffen werden“, sagt Ursula Mehrfeld, Vorsitzende der Geschäftsführung der Industriedenkmalstiftung.

Seit 2016 befindet sich das städtebaulich markante Ensemble im Eigentum der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur. Vor Ort ist der Verein Monopol 2000, Verein zur Förderung der Bergbau- und Industriekultur in der Stadt Kamen e.V., aktiv und belebt den Standort bereits durch kulturelle Veranstaltungen und als außerschulischen Lernort.

Die für die Förderung nötige Verwaltungsvereinbarung muss noch durch alle 16 Bundesländer gegengezeichnet werden. An der Finanzierung der ausgewählten Projekte in NRW werden sich nach aktueller Planung die Landesregierung Nordrhein-Westfalen mit 188,2 Millionen Euro, der Bund mit 146,1 Millionen Euro und die Europäische Union mit rund 2,3 Millionen Euro beteiligen.

Zwei weitere Standorte der Stiftung werden im Rahmen des Städtebauförderprogramms 2022 eine Förderung erhalten: 7.469 000 Euro für den Standort Kokerei Hansa in Dortmund zur Umsetzung ihrer Pläne im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027 sowie 506.000 Euro für die Finanzierung des Rückbaus der Schachthalle mit Wagenumlauf der Zeche Consolidation in Gelsenkirchen.

Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

Die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur wurde 1995 vom Land Nordrhein-Westfalen und der RAG Aktiengesellschaft gegründet, um hochrangige Zeugnisse des Industriezeitalters durch Übernahme ins Eigentum vor dem Abriss zu bewahren. Die Aufgaben der Stiftung bestehen darin, die ihr übertragenen Denkmale zu schützen, zu erhalten, wissenschaftlich zu erforschen, öffentlich zugänglich zu machen und sie so lange in Obhut zu nehmen, bis sich eine adäquate Nutzung durch einen neuen Träger gefunden hat. Bundesweit ist es die erste und bisher einzige Stiftung, die sich explizit für den Erhalt von bedeutenden, vom Abriss bedrohten Industriedenkmalen einsetzt. Die Stiftung gibt den Anlagen Zeit, sich zu neuen, identitätsstiftenden Orten für Handel, Gewerbe, Freizeit, Kunst und Kultur zu entwickeln. Sie führt Bausicherungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden durch, entwickelt Nutzungskonzepte für einzelne Baukörper oder die gesamte Anlage und trägt durch Öffentlichkeitsarbeit dazu bei, die Akzeptanz für Belange der Industriedenkmalpflege zu erhöhen.

Aktuell zählen Industriedenkmale an 13 Standorten in NRW zum Bestand. Es sind Relikte von Anlagen des Steinkohlenbergbaus, wie z.B. Fördergerüste,

**Stiftung
Industriedenkmalpflege
und Geschichtskultur**
Pressestelle
Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931 122-10
presse@industriedenkmalstiftung.de

Durchwahl
Dr. Marita Pfeiffer - 41
Anna Gerhard - 42

Schachthallen und Maschinenhäuser, des Weiteren eine Kokerei als Beleg der Verbundwirtschaft im Ruhrgebiet, ein Denkmal der Energiewirtschaft in Gestalt des Koepchenwerks und das Hammerwerk Ahe-Hammer in Herscheid als technikgeschichtliches Zeugnis.

Weitere Informationen unter www.industriedenkmal-stiftung.de

**Stiftung
Industriedenkmalpflege
und Geschichtskultur**
Pressestelle
Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931 122-10
[presse@industriedenkmal-
stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmal-stiftung.de)

Durchwahl
Dr. Marita Pfeiffer - 41
Anna Gerhard - 42